

Liebes Mädchen,

ich kenne leider deinen Namen nicht, leider auch nicht den deiner Eltern. Dennoch habe ich das tiefste Bedürfnis euch zu schreiben. Und das „euch“ ist hierbei ganz bewusst gesetzt. Ich möchte, dass du das nicht alleine liest, liebes Mädchen, lese diesen Brief bitte mit deinen Eltern zusammen. Denn du bist erst 11 Jahre alt und ich weiß, dass man es mit 11 Jahren nicht gerne hört, aber du bist noch ein Kind und weißt manchmal gar nicht, was du tust und aus welchen Gründen dir etwas gesagt wird.

Du fragst dich bestimmt, wer ich bin und warum ich dir schreibe...Damit ich dir nicht so fremd bin, wie dir Anne Frank, erzähle ich dir nun bisschen was über mich.

Ich heiße xxx, bin vor ungefähr zwei Monaten erst 18 Jahre alt geworden.

Ich gehe noch zur Schule und habe seit mehreren Monaten nicht mehr vernünftig Unterricht gehabt und muss unter diesen Umständen ein Abitur absolvieren. Ich bin manchmal überfordert mit der Situation und weiß nicht weiter, aber bin mir sicher, dass die Politiker_Innen genauso überfordert sind mit der Corona Situation wie ich – sie sind schließlich auch nur Menschen. Auf den sozialen Medien bin ich sehr oft und ich muss gestehen, manchmal auch länger als zwei Stunden.

Geschichte hat mir nie sonderlich viel Spaß gemacht und interessant fand ich die ganzen Jahreszahlen auch nicht. Deswegen wählte ich auch nur den Zusatzkurs und war ganz froh, als es nun in den letzten Monaten immer mehr dem Ende zuing. Doch ich begann mich mehr und mehr für Geschichte zu begeistern und wie viel von dem Gelernten auch noch Aktualität besitzt, hat mich richtig beeindruckt. Vor ein paar Wochen war ich einfach nur dankbar im Zusatzkurs in der letzten Zeit aufgepasst zu haben, denn das was ich entdeckte erschütterte mich.

Und vielleicht bemerkst du genau jetzt worauf ich hinaus möchte. Vor einigen Wochen bin ich nämlich auf ein Video gestoßen. Auf ein Video, welches mehr Aufmerksamkeit bekam, als du es jemals unfreiwillig haben solltest. Ich rede von dem Video, wo ein 11 jähriges Mädchen auf der Bühne steht, einen Text abliest, den sie noch nicht einmal frei sprechen kann und sich mit Anne Frank vergleicht. Die Rede ist von dir, liebes 11 jähriges Mädchen.

Ich möchte, dass du verstehst, dass all die bösen Kommentare, die zu dem Video geschrieben wurden und immer noch werden, sich nicht auf dich beziehen. Die Menschen haben keinen Hass auf dich und wollen dich auch nicht verletzen, denn jedem ist bewusst, dass es die Schuld einer höher stehenden Person ist, als du es bist. Denn du bist nun mal erst 11 Jahre alt und kannst bis jetzt noch nicht verstanden haben, wer Anne Frank ist – sonst hättest du diesen Text niemals vorgelesen, da bin ich mir sicher. Ich muss zugeben, dass auch ich bis vor kurzem noch keine genaue Vorstellung über Anne Franks Leben hatte und unter welchen schlimmen Umständen sie leben und schließlich auch sterben musste. Doch dank des Unterrichts in der Schule, kann ich nun endlich behaupten, dass ich eine Vorstellung von Anne Franks Leben habe und genau aus diesem Grund habe ich auch das Bedürfnis verspürt, diesen Brief zu verfassen.

Und worauf ich eigentlich hinaus möchte ist, dir eine genauere Vorstellung geben zu können, wer Anne Frank genau war. Auch möchte ich, dass du verstehst, warum alle Menschen so empört sind über dein Video.

Anne Frank wurde am 12.06.1929 in Frankfurt am Main geboren und hatte eine drei Jahre ältere Schwester, Margot. Zu dieser Zeit bekam Adolf Hitler immer mehr Anhänger. Falls du mit seinem Namen nichts verbindest: Er hasste die Juden aus unerklärlichen Gründen und er machte sie für alle Probleme in Deutschland verantwortlich. Aufgrund seiner immer mehr wachsenden Macht, entschieden sich die Eltern als Familie nach Amsterdam zu ziehen.

In Amsterdam hatte die Familie anfänglich ein gutes Leben. Sie hatten viele Freunde und der Vater besaß eine Fabrik. Am 01. September 1939, also als Anne 10 Jahre alt ist, bricht der zweite Weltkrieg aus und am 10. Mai 1940 überfällt Nazi-Deutschland auch die Niederlande. Dadurch gibt es immer mehr Gesetze und Verordnungen, die das Leben der Jüdinnen und Juden erschwert. Beispielsweise ist es diesen Menschen auf einmal nicht mehr erlaubt, in manche Kinos oder Parks zu gehen. Auch die Firma des Vaters muss aufgegeben werden, da es den Juden nicht mehr erlaubt war, Firmen zu besitzen. Sogar muss Anne Frank in eine Schule wechseln, wo nur jüdische Kinder unterrichtet wurden.

Nachdem am 05. Juli 1942 Margot, also Annes Schwester, eine Aufforderung zur Meldung für die Arbeit in Nazi-Deutschland bekommt, taucht die Familie ab. Die Eltern wussten nämlich, dass es sich hierbei nicht nur um eine Arbeit handelte. Die gesamte Familie versteckte sich in einem Hinterhaus der Firma Annes Vater, hinter einem Bücherregal. Nach einiger Zeit kommt eine weitere Familie hinzu, genauer gesagt vier weitere Personen. In diesem Versteck bleiben die zwei Familien zwei Jahre lang. Sie können nicht das Versteck verlassen und müssen leise sein, da sie sonst entdeckt würden. Und ein Entdecken des Versteckes würde den Tod mit sich bringen, das war jedem dieser acht Personen klar. Aufgrund dieser Situation musste Anne Frank so starke psychische Belastungen ertragen, die du dir niemals vorstellen kannst.

Trotz der ganzen Maßnahmen werden die Familien am 04. August 1944 von Polizisten entdeckt und verhaftet. Mit mehr als tausend anderen ist Anne drei Tage lang, in Viehwaggons zusammengepfercht, unterwegs, um in das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau zu gelangen. Auf der Reise dorthin gibt es kaum was zu essen und zu trinken, und ein kleines Fass muss als Toilette dienen.

Bei der Ankunft in Auschwitz entscheiden Nazi-Ärzte, wer zu schwerer Zwangsarbeit geeignet ist und wer nicht. Anne wird mit ihrer Schwester und ihrer Mutter in das Arbeitslager für Frauen geschickt.

Anfang November 1944 wird Anne erneut auf einen Transport geschickt. Zusammen mit ihrer Schwester kommt sie in das Konzentrationslager Bergen-Belsen. Ihre Eltern bleiben in Auschwitz zurück. Auch in Bergen-Belsen sind die Umstände fürchterlich: Es gibt kaum etwas zu essen, es ist kalt und Anne bekommt wie ihre Schwester Fleckfieber. Im Februar 1945 sterben beide an den Folgen der Krankheit, erst Margot und etwas später Anne.

Das war die Geschichte von Anne Frank auf einem A4 Blatt zusammengefasst und ich weiß nicht, ob dir nun bewusst ist, mit wem du dich verglichen hast, aber ich hoffe es vom ganzen Herzen. Denn nun möchte ich dir noch erklären, warum sich so viele aufgeregt haben, dass du dich mit Anne Frank verglichen hast. Im Voraus kann ich dir

schon mal versichern, dass nichts, außer deinem Alter, mit Anne Frank vergleichbar ist, denn:

1. In Deutschland ist niemand an der Macht und es wird auch sicherlich niemals jemand mehr an die Macht gelangen, der aus unerklärlichen Gründen eine Menschengruppe als unwürdig betitelt.
2. Niemand wird jemals so viel Macht besitzen (jedenfalls nicht in Deutschland), um über Leben oder Tod eines Menschen zu entscheiden.
3. In Deutschland gibt es keine Regeln oder Verordnungen, die nur für eine Bevölkerungsgruppe gilt, um diese zu diskriminieren.
 - Gegen Rassismus und Diskriminierung wird in Deutschland vorgegangen
4. Neue Gesetze, die der Bundestag und Bundesrat verordnet, müssen begründet sein und mit den Grundrechten der Bundesrepublik Deutschland in Einklang stehen.
5. Niemand muss sich in Deutschland verstecken, um sich vor dem Tod zu schützen.
6. Wird jemand in Deutschland verhaftet, wird dieser nicht getötet oder muss Zwangsarbeit machen, die sogar zum Tode führen können.
7. Bürger_Innen in Deutschland besitzen die Freiheit, das sagen zu dürfen, was sie wollen.
 - Widerstand wird nicht mit dem Tod bestraft

Diese und viele weitere Beispiele sind der Beweis dafür, dass ein Vergleich mit Anne Frank nicht gerechtfertigt ist. Ich hoffe, dass ich dir einiges erklären konnte, was deine Eltern dir anscheinend nicht erklärt haben. Ich hoffe, dass du nie wieder von irgendwem ausgenutzt wirst, um solche Vergleiche zu ziehen. Ich hoffe auch, dass dein nächster Geburtstag ein schönerer wird, als er dieses Mal war. Ich versichere dir, dass es schon ganz bald besser wird. Doch bis dahin müssen wir zusammen halten. Ich kann dir versichern, dass auch ich nicht zu 100% alle Regelungen der Politik verstehe oder gar als gut betitle, doch ich bin mir sicher, dass alles nur zu unserem Besten ist. Und bis wir endlich wieder reisen können, mit vielen Freunden Partys nachholen können oder shoppen gehen können, müssen wir eben die Zähne zusammenbeißen und an die denken, die unter diesem Virus besonders leiden.

Und liebe Eltern, passt das nächste Mal doch bitte genauer darauf auf, was eure Tochter auf einer Bühne zu sagen hat. Denn so ein Video, welches einmal im Internet ist, verschwindet nie und auch wenn es nur eine Minute war, in der Ihre Tochter was zu sagen hatte, kann es so vieles in ihrem Leben zerstören. Ebenfalls hoffe ich, dass ich auch Ihnen Anne Franks Situation näher erklären konnte und Sie sich nun bewusst sind, dass wir es in Deutschland verdammt gut haben.

Liebe Grüße